Grundsatzprogramm der Wuppertaler Bezirksschülervertretung

Stand 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel
2. Zusammenleben in der Schulgemeinschaft
3. Kultur und Freizeitangebot
4. Schulsozialarbeit
5. Natur und Umweltschutz
6. Vereinfachung des öffentlichen Personennahverkehrs
7. Erweiterung der Wuppertaler Bezirksschülervertretung

1. Präambel:

Das vorliegende Grundsatzprogramm stellt den Leitfaden für die Arbeit der Wuppertaler Bezirksschülervertretung dar und ist die Grundlage jeglicher Arbeiten, Statements, Interviews und öffentlichen Auftritte der Wuppertaler Bezirksschülervertretung, sowie Zielrichtung jeglicher Diskussionen innerhalb der Wuppertaler Bezirksschülervertretung, sowohl im Vorstand als auch in allen anderen Gremien.

Unsere Aufgabe ist es, die Arbeit der Stadtverwaltung kritisch und konstruktiv zu begleiten, sofern es um Themen und Sachverhalte geht, die die Wuppertaler Schülerschaft direkt oder indirekt betreffen. Außerdem begleiten und unterstützen wir die Arbeit der Schülervertretungen der weiterführenden Schulen in dem Rahmen, der uns als Bezirksschülervertretung möglich ist. Grundlage dafür muss ein Ziel der Arbeit sein, das den Grundsätzen der Bezirksschülervertretung, die in diesem Programm festgehalten sind, entspricht.

Dieses Programm richtet sich nach den demokratischen Grundprinzipien unserer Gesellschaft. Freiheit, Gleichheit, Meinungsfreiheit und Solidarität bilden die Grundpfeiler der gemeinsamen Arbeit der Bezirksschülervertretung.

Grundsätzlich ist die Bezirksschülervertretung immer dazu bereit, Menschen und Projekte zu unterstützen. Zusätzlich ist die Bezirksschülervertretung für jeden zugänglich, transparent und diskussionsbereit. Die Bezirksschülerkonferenzen sind grundsätzlich für jeden offen.

Zum einfacheren Lesen wird hier nur in männlicher Form formuliert.

2. Zusammenleben in der Schulgemeinschaft:

Die Wuppertaler Bezirksschülervertretung möchte das Zusammenleben und Zusammenarbeiten in der Wuppertaler Schülerschaft angenehmer gestalten und hat das Ziel, das Leben und Arbeiten schulformunabhängig zu vereinen. Dazu wurde in Vergangenheit auf Initiative des Gymnasiums Bayreutherstraße beispielsweise schon das SHS-Programm ins Leben gerufen, das es ermöglicht über eine Internetplattform Nachhilfeschüler und Nachhilfelehrer schulübergreifend ausfindig zu machen. Die Wuppertaler Bezirksschülervertretung unterstützt jegliche Art der

schulübergreifenden Kooperation. Leider wurden in jüngster Vergangenheit keine weiteren, vergleichbaren Projekte gestartet.
Für jegliche Art solcher schulübergreifenden Kooperationen ist die Wuppertaler Bezirksschülervertretung stets Ansprechpartner.

3. Kultur und Freizeitangebot:

Da das Leben der Wuppertaler Schülerschaft nicht mit dem Unterricht endet, ist ein Ziel der Wuppertaler Bezirksschülervertretung, das kulturelle Angebot in der Stadt zu erweitern und für die Schülerschaft als Zielgruppe attraktiver zu gestalten.
Ein breiteres Angebot an attraktiven Freizeitangeboten, die auch von allen Einkommensklassen der Eltern gut zu finanzieren sind, ist ein Ziel, das der Wuppertaler Bezirksschülervertretung sehr am Herzen liegt. Eine finanzielle Unterstützung der Schülerschaft wird von der Wuppertaler Bezirksschülervertretung unterstützt.
Wir wollen auch, dass die Wuppertaler Schülerschaft für attraktive Freizeitangebote nicht mehr in die umliegenden Großstädte fährt, sondern auch das kulturelle Angebot in der Stadt wahrnimmt. Damit sind andere Programme gemeint als CinemaxX und der U-Club.
Besser ausgestattete Jugendzentren, die nicht durch Vorurteile als „Assitreff“ gelten, sind auch Bestandteil eines, für Schülerinnen und Schüler attraktives, breiten Freizeitangebots.

4. Schulsozialarbeit:

Der Nutzen von Schulsozialarbeit ist in den letzten Jahren eindeutig sichtbar gewesen. Die Wuppertaler Bezirksschülervertretung fordern deshalb, Schulsozialarbeit in unserer Stadt dauerhaft zu sichern. Schulen, die bereits erste Personalstellen zur Verfügung haben, wollen diese nicht mehr missen. Jede Schule in Wuppertal muss deshalb ausreichend mit Schulsozialarbeiter ausgestattet sein, damit sie fester Bestandteil des Systems Schule werden und nicht wie bisher an einzelnen Schulen als Projektstellen gefördert werden. Wir appellieren an Land und Bund, Wuppertal ausreichend finanzielle Ressourcen für die Einrichtung weiterer Stellen zur Verfügung zu stellen.

5. Natur und Umweltschutz:

Da durch Fridays for Future deutlich wird, dass der Umweltschutz der Schülerschaft besonders am Herzen liegt, versteht die Wuppertaler Bezirksschülervertretung es als Auftrag, sich auf diesem Gebiet für die Interessen der Schülerschaft gegenüber der Stadt stark zu machen und Bewegungen wie die Fridays for Future Bewegung zu unterstützen.
Die Vorschläge der Fridays for Future Bewegung werden von der Wuppertaler Bezirksschülervertretung unterstützt, sofern sie den Grundsätzen der Wuppertaler

Bezirksschülervertretung nicht widersprechen und auch keine Verschlechterung des sozialen Klimas innerhalb der Wuppertaler Gesellschaft und der Schülerschaft herbeiführen.
Grundsätzlich lehnt die Wuppertaler Bezirksschülervertretung Projekte und Ähnliches ab, die zu einer generellen Verschlechterung des betroffenen Bereichs führen könnte oder die negativen Konsequenzen offensichtlich vorauszusehen sind.

6. Vereinfachung des öffentlichen Personennahverkehrs:

Um den Umweltschutz voranzutreiben, befürwortet die Wuppertaler Bezirksschülervertretung dafür, einen gut funktionierenden öffentlichen Personennahverkehrs umzusetzen.
Auch in Bezug auf Verspätungen und Ähnliches der Schüler ist dieser Punkt wichtig. Einige Lehrkräfte zählen Fehlzeiten zusammen und errechnen daraus dann unentschuldigt versäumte Stunden, die zu schlechteren Benotungen führen können oder vor allem in der Oberstufe auf Abschluss- und Bewerbungszeugnissen einen schlechten Eindruck hinterlassen. Darum ist es auch für die Wuppertaler Bezirksschülervertretung wichtig, dass der Wuppertaler Nahverkehr funktioniert und vor allem zuverlässig fährt.
Zudem plädiert die Wuppertaler Bezirksschülervertretung für einen besser getakteten Nachtverkehr, um das Kultur- und Freizeitangebot weiter zu unterstützen. Auch ein Nachtverkehr unter der Woche wird von der Wuppertaler Bezirksschülervertretung zumindest entlang der Talachse befürwortet.

7. Erweiterung der Wuppertaler Bezirksschülervertretung:

Die Wuppertaler Bezirksschülervertretung vertritt zurzeit aktiv etwa 25 Schulen, die quer durch Wuppertal verteilt sind. Dazu gehören sowohl städtische, als auch private weiterführende Schulen. Eine bedauerliche Auffälligkeit dabei ist, dass keine einzige Hauptschule in der Wuppertaler Bezirksschülervertretung aktiv ist. Das liegt daran, dass die SchülerInnen an Hauptschulen von der Schule abgehen bevor sie überhaupt im traditionellen „SV-Alter“ sind. Daran muss die Wuppertaler Bezirksschülervertretung etwas ändern und dafür sorgen, dass auch diese Schulen anständig vertreten werden - sowohl auf schulischer als auch auch städtischer Ebene.